

A5

Antrag

Initiator*innen: Julia Feith (OV Hürth)

Titel: Aufnahme Anträge in Tagesordnung

Antragstext

1 Die Kreismitgliederversammlung beschliesst, einen neuen Tagesordnungspunkt
2 "Anträge der Ortsverbände" zwischen dem bisherigen TOP 4 (Finanzangelegenheiten)
3 und dem bisherigen TOP 5 (Nachwahlen Kreisvorstand) in die Tagesordnung
4 aufzunehmen.

Begründung

Die in den Anträgen aufgelisteten Ortsverbände haben fristgerecht sieben Anträge zu Struktur- und Reformvorhaben eingereicht. Die Tagesordnung enthält bislang keinen Punkt zur Behandlung dieser Anträge, obwohl gemäß § 6 Abs. 7 der Satzung die Behandlung von Anträgen der Ortsverbände zu den Aufgaben der KMV gehört und gemäß § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung die Tagesordnung unter Berücksichtigung eventueller Anträge zu erstellen ist.

Die Platzierung nach den Finanzangelegenheiten und vor den Nachwahlen ist sachgerecht: Die Anträge definieren den strukturellen Rahmen, in dem der neu gewählte Vorstand arbeiten wird. Es wäre nicht sinnvoll, zuerst den Vorstand zu wählen und anschließend die Spielregeln zu ändern, unter denen er arbeiten soll. Zudem stellen die Anträge unter anderem konkrete Aufträge an den Kreisvorstand – die Kandidierenden sollten wissen, welche Aufträge sie mit einer Wahl übernehmen.

Antrag

Initiator*innen: Julia Feith (OV Hürth)

Titel: **Einzelabstimmungen der Anträge und keine
Globalalternative**

Antragstext

1 Die Kreismitgliederversammlung beschliesst, die eingereichten Anträge 1-7 (im
2 Antragsgrün zur Verfügung gestellt als "neu") der Ortsverbände einzeln zu
3 beraten und abzustimmen. Der Antrag des Kreisvorstands kann als Änderungsantrag
4 zum jeweiligen Einzelantrag eingebracht werden.

Begründung

Die Anträge 1-7 behandeln sieben verschiedene Themen: Geschäftsordnung, Mandatsträgerabgaben, KPR-Berichtspflicht, Satzung und Finanzordnung, Offenlegungspflicht, Ämterhäufung und Sitzungsvorbereitung. Eine Paketabstimmung über eine "Globalalternative" verhindert, dass die KMV zu jedem dieser Themen einzeln entscheiden kann. Das ist ein erhebliches demokratisches Defizit und widerspricht einer differenzierten Willensbildung. Beispiel: Ein Mitglied, das für Antrag 3 (KPR-Berichtspflicht) stimmen möchte, aber bei Antrag 4 (Satzungsüberarbeitung) der Vorstandsversion den Vorzug gibt, hätte bei einer Globalalternative keine Möglichkeit, differenziert abzustimmen. Gemäß § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung werden Anträge so gefasst, dass mit Ja oder Nein abgestimmt werden kann, dies setzt eine Einzelabstimmung voraus. Das Instrument der Globalalternative ist in der Geschäftsordnung des Kreisverbands nicht vorgesehen.